

Das Openair Uebeschi ist tot – es leben die Soundnächte



Sie machen die Höfli Sound-Nächte: (v.l.) Peter Hofmann, Rolf Grunder und Mike Grunder wollen im Restaurant Bahnhof in Kaufdorf Live-Konzerte etablieren.

Patric Spahni

Der Musik- und Kulturverein Uebeschi plant als Fortsetzung des Openairs Uebeschi eine Konzertreihe in Kaufdorf. Auf der Bühne stehen Bands aus der Region, so die Brienzer «Battle of Bands»-Sieger Container 6.

Elfmal gab es das Openair Uebeschi, letztmals im August 2004. Die Initianten lancieren jetzt ein neues Projekt: die «Höfli-Sound-Nächt». «Wir haben zwei Jahre lang ein neues Gelände gesucht», erklärt Organisator Rolf Grunder, «nachdem wir den alten Platz nicht mehr erhielten.» Unter anderem sei der Wunsch nach Raum zum Campieren ein Stein des Anstosses gewesen. Die Höfli-Sound-Nächt wollen

jedoch nicht nur das Openair Uebeschi beerben, sondern auch das «Rössli» in Wattenwil. Dort wurde im März 2003 das letzte mal gerockt, heute stehen acht Eigentumswohnungen an Stelle der legendären Rockbeiz. «Es gibt für 15 bis 20 Franken Eintritt nicht mehr allzu viel im Gürbetal», sagt Rolf Grunder vom Musik- und Kulturverein Uebeschi.

Sechs Soundnächte

Der neue Anlass umfasst in seiner ersten Ausgabe insgesamt sechs Bands, welche jeweils an einem Samstagabend im Restaurant Bahnhof in Kaufdorf aufspielen werden. «Wir wollen guten Sound auf hohem Niveau bieten», erklärt Grunder. Mit dabei sind etwa die Brienzer von Container 6, welche die von SAT1 Schweiz organisierte Battle of Bands gewannen und im

Zürcher Hallenstadion als Vorstand von Christina Aguilera zu hören waren (wir berichteten). Aus dem Oberland gehen auch Top 4 Tea sowie die Keltones an den Start. Ersteres ist eine Coverrockband mit gestandenen Musikern, welche die Höfli-Nächte eröffnen wird. «Die Keltones machen eher ruhigen Irish-Folk», kommentiert Grunder, «gerade richtig, um ein Guinness dazu zu geniessen.»

Im Gegensatz zum Openair ist der Eintritt an die Höfli-Sound-Nächt nicht mehr gratis. «Dafür können wir auch bekanntere Sachen bringen», meint Initiant Grunder. Dazu zählt etwa Gundi aus Konolfingen. «Das ist Funk vom Feinsten», so Grunder. Daneben trifft man auch Grauhoz aus Bern an, welche auch schon am Festival dabei waren. Und schliesslich gibt sich auch Nice

Try die Ehre, wo Rolf Grunder den Bass brummen lässt.

«Es geht um die Freude»

Beim neuen Anlass steht im Vordergrund, dass kein Gewinn erzielt werden soll. «Es geht um die Freude», betont Grunder. Die Musiker würden für Unkostenbeiträge spielen. Vorfinanziert wird der Anlass von Grunders Bruder. Laufen die Soundnächte gut, wird der «Höfli»-Saal auch nächstes Jahr das Erbe von Openair Uebeschi und «Rössli» Wattenwil anzutreten versuchen.

CHRISTOPH G. SCHMUTZ

Höfli-Sound-Nächt im Restaurant Bahnhof in Kaufdorf. Jeweils samstags, Türöffnung 20 Uhr. 3. Februar: Top 4 Tea (Coverrock); 24. Februar: Container 6 (Mundartrock); 17. März: Gundi (Powerfunk); 31. März: Keltones (Traditional Irish); 21. April: Nice Try (Funk-Rock); 12. Mai: Grauhoz (Mundart).